

Merkblatt zum Thema

Venen und Krampfadern

Wie funktionieren unsere Venen?

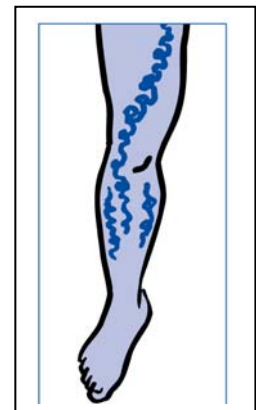
In den Venen fließt unser Blut aus den Organen zurück zum Herzen. Die Kraft des Herzens pumpt das Blut in die Organe und auch in die Beine hinein. Wie kommt das Venenblut – gegen die Schwerkraft – wieder zum Herzen zurück? Vor allem durch die sog. Muskelpumpe der Beine wird das Blut in den Venen zusammengedrückt und nach oben bewegt. Dabei wirken die Venenklappen wie Rückschlag-ventile, die das Blut nur in eine Richtung fließen lassen, nämlich nach oben.

Solange die Venenklappen intakt sind, sind meistens auch unsere Venen gesund. Durch schwaches Bindegewebe, etwa bei Bewegungsmangel, oder unter dem Einfluss von Hormonen - wie in der Schwangerschaft - können die Venenklappen sich aufweiten, das Venenblut sackt nach unten und führt zur Stauung in den Beinen.

Ein zweiter wichtiger Treiber für den Venenrückfluss ist die Atmung: der Sog beim Einatmen zieht Blut aus den Beinen in den Brustkorb hinein. Umgekehrt wird beim Husten das Venenblut nach unten gepresst.

Was sind Krampfadern?

Wenn das Blut sich in den Beinen staut, weiten sich die Venen in und unter der Haut sich auf: es entstehen sichtbare Krampfadern. Deren Ausprägung kann sehr unterschiedlich sein, von kleinen Besenreisern bis zu großen Venenknäueln im Bereich der Stammvenen.



Langzeit-Folgen von Krampfadern können sein:

- geschwollene Beine am Abend und nach längerem Stehen
- Hautjucken
- braune Hautverfärbungen
- Venenentzündungen
- Venen-Blutungen
- als Spätfolge evt. Unterschenkel-Geschwüre

Gefäßdiagnostik bei Venenleiden:

Es gibt zwei bewährte Messungen der Venenfunktion:

die Lichtreflexions-Rheographie (LRR) klärt, wie gut die Muskelpumpe der Waden arbeitet und prüft die Funktion der Venenklappen,

die Venenverschußplethysmographie untersucht den Abstrom der tiefen Beinvenen.

Die exakte Diagnostik, wo das Venensystem verändert ist, gelingt am besten durch die farbcodierte Duplex-Sonographie: den Blutfluß in den Venen kann man dabei sehen, die Ausdehnung der Krampfadern klären und die zweckmäßige Behandlung festlegen.

Die früher übliche Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel ist nur noch in Ausnahmefällen notwendig.

Die Grundlagen für die **Behandlung von Venenkrankheiten** sind:

- Kompressionsbehandlung
- Verödungsbehandlung
- in fortgeschrittenen Fällen eine operative Krampfader-Entfernung
- Entstauungs-Behandlung z.B. durch pneumatische Lymphdrainage
- Ödem-Behandlung durch Venen-Medikamente

Venenleiden sind chronisch, d.h. bestehen meist lebenslang.

Deswegen ist immer eine Langzeit-Behandlung erforderlich.



Was sind Besenreiser?

Besenreiser sind sehr häufig. Dabei handelt es sich um kleine erweiterte Venen innerhalb der Haut.

Sie können ein Hinweis auf eine tieferliegende Venenschwäche sein oder auch mehr kosmetisch störende, oft sehr lästige Hautveränderungen. Durch Mikro-Sklerotherapie lassen sich solche kleine Krampfadern in den meisten Fällen gut behandeln.